

L'ÉTANG / DER TEICH

Tanz / Performance / Schauspiel

PACT Zollverein, Essen

Mi 18. August _____ 20.00 Uhr
Do 19. August _____ 20.00 Uhr
Fr 20. August _____ 20.00 Uhr
Sa 21. August _____ 20.00 Uhr
So 22. August _____ 18.00 Uhr

Dauer: ca. 1h 25min

Französisch mit deutschen und englischen Übertiteln

Die Company Gisèle Vienne wird unterstützt vom Ministerium für Kultur und Kommunikation – DRAG Grand Est, der Region Grand Est, und der Stadt Straßburg und dem Institut Français.

Eine Produktion von DACM / Company Gisèle Vienne
in Koproduktion mit Nanterre-Amandiers CDN; Théâtre National de Bretagne; Maillon, Théâtre de Strasbourg – Scène européenne; Holland Festival, Amsterdam; Fonds Transfabrik – Fonds franco-allemand pour le spectacle vivant; Centre Culturel André Malraux (Vandœuvre-lès-Nancy); Comédie de Genève; La Filature – Scène nationale de Mulhouse; Le Manège – Scène nationale de Reims; MC2: Grenoble; Ruhrtriennale; Tandem Scène nationale; Kaserne Basel; International Summer Festival Kampnagel Hamburg; Festival d'Automne à Paris; Théâtre Garonne; CCN2 – Centre chorégraphique national de Grenoble; BIT Teatergarasjen, Bergen; Black Box Teater, Oslo
Mit Unterstützung von CN D Centre national de la danse, La Colline – théâtre national und Théâtre Vidy-Lausanne

Der Teich (L'Étang) ist ein Familiendrama, das sich aus dem übrigen Werk Robert Walsers (1878–1956) heraushebt. Es ist ein persönlicher Text, den der junge Schriftsteller seiner Schwester übereignet hat und der einzige, den er in Berner Mundart geschrieben hat. Erzählt wird die Geschichte eines Jungen, der sich von seiner Mutter ungeliebt fühlt und auf dem Höhepunkt seiner Verzweiflung einen Selbstmord in dem titelgebenden Gewässer vortäuscht. Die Künstlerin Gisèle Vienne übersetzt den Text in die ihr eigene eindrucksvolle Körper- und Bildsprache, zu der auch seit jeher lebensgroße Puppen gehören. Sie entwickelt ein komplexes Psychogramm mit den Mitteln des Theaters, spürt nach, wie sich die Wahrnehmung des Kindes durch die existentielle Verunsicherung verändert, wie ihm die Wirklichkeit verschimmt und der Körper sich auflöst. Zum Ereignis wird dieser Abend nicht zuletzt durch seine beiden herausragenden Darstellerinnen Adèle Haenel (*Portrait einer Frau in Flammen*) und Ruth Vega Fernandez (*Call Girl*).

Dieses Stück ist in Erinnerung an Gisèle Viennes langjährige künstlerische Weggefährtin, die Schauspielerin Kerstin Daley Baradel, entstanden, die im Juli 2019 verstorben ist. Gemeinsam mit ihr hat das Team in inniger Zusammenarbeit dieses Werk entwickelt.

An die verfluchte Rolle, die wir spielen: Gisèle Vienne von Elsa Dorlin finden Sie im Festivalkatalog der Ruhrtriennale 2021 oder online unter www.ruhr3.com/magazin

Text
Robert Walser
Konzept, Regie,
Szenografie, Dramaturgie
Gisèle Vienne
Musikalische Leitung
Stephen O'Malley
Originalmusik
Stephen O'Malley
François J. Bonnet
Licht
Yves Godin
Outside View
Gisèle Vienne
Anja Röttgerkamp
Requisite
Gisèle Vienne
Camille Queval
Guillaume Dumont
Kostüme
Gisèle Vienne
Camille Queval
Pauline Jakobiak
Maske
Mélanie Gerbeaux
Gestaltung Puppen
Gisèle Vienne
Puppenbau
Gisèle Vienne
Dorothea Vienne-Pollak
Raphaël Rubbens
Management Technik
Richard Pierre
Sound Design
Adrien Michel

Mit
Adèle Haenel
Ruth Vega Fernandez

Künstlerische Produktionsleitung
Leonie Samland
Technische Projektleitung
Marcus Stütz

Kostüm, Maske
Julia Simmen

Technik
Stefan Adam
Leon Dohr
Chris Göbel
Oded Hubermann
Marcus Keller
Marius Kirch
Desiree G. Lopez
Rainer Nilius
Len Pichler
Bela Sturm

L'Étang (The Pond) is a family drama that differs from the other works of Robert Walser (1878–1956). It is a personal text that the young writer assigned to his sister and the only one that he wrote in Bernese dialect. It tells the story of a boy who feels unloved by his mother and, in a peak of desperation, fakes suicide in the pond of the title. The artist Gisèle Vienne has translated the text into her own vivid physical and visual language, which also includes life-sized puppets. She uses theatrical means to construct a complex psychogram that pinpoints how the child's perceptions are altered by an existential insecurity, how reality becomes indistinct and his body dissipates. The evening is made an event not least by its two outstanding performers Adèle Haenel (*Portrait of a Lady on Fire*) and Ruth Vega Fernandez (*Call Girl*).

This piece is dedicated to the memory of Gisèle Vienne's long-term artistic collaborator, the actor Kerstin Daley Baradel, who died in July 2019. The team worked very closely together with her in developing this production.

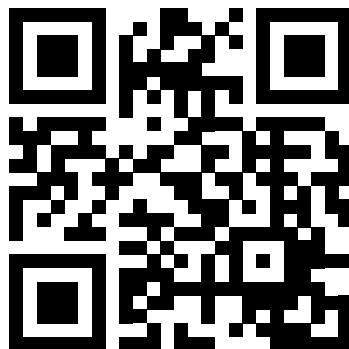
To the cursed role we play: *Gisèle Vienne* by Elsa Dorlin can be found in the festival catalogue of the Ruhrtriennale 2021 or online at www.ruhr3.com/magazine

GISÈLE VIENNES ARBEIT
BELEUCHTET, WAS IM
SCHATTEN LIEGT,
DIE VERBORGENE SEITE,
DIE IN JEDER UND JEDEM
VON UNS BEGRABEN IST.
STÄNDIG ZWISCHEN
PERFEKTION UND HORROR
HIN- UND HERGERISSEN,
ERFORSCHEN IHRE
KREATIONEN GEWALT UND
GEBEN DEN DARSTELLENDEN
KÜNSTEN DIE VOLLE
KATHARTISCHE DIMENSION
ZURÜCK.

L'ÉTANG / DER TEICH ROBERT WALSER GISÈLE VIENNE

Gisèle Vienne ist bildende Künstlerin, Choreografin und Regisseurin. Nach einem Abschluss in Philosophie studierte sie Puppenspiel an der Ecole Supérieure National des Arts de la Marionette. 1994 gründete sie ihre eigene Kompanie. Seitdem hat sie über sechzehn Stücke entwickelt. Wichtige Arbeitspartner sind für sie dabei der Schriftsteller Dennis Cooper, der jüngst verstorbene Musiker Peter Rehberg und Stephen O'Malley sowie der Lichtdesigner Patrick Riou. Gisèle Vienne stellt außerdem regelmäßig ihre Fotografien und Installationen aus, und publizierte mit Dennis Cooper, Peter Rehberg und Jonathan Capdevielle das Hörbuch *JERK/ Through Their Tears* und mit Dennis Cooper und Peirre Dourthe das Buch *40 PORTAITS 2003–2008*. Ihre Arbeiten touren weltweit, zuletzt brillierte sie mit *Crowd*. Vom 18. November 2021 bis 13. Januar 2022 werden ihre visuellen Arbeiten aus den Jahren 2003–2020 im Musée d'Art Moderne de Paris im Rahmen des Festival d'Automne a Paris ausgestellt werden.

Herausgeberin Kultur Ruhr GmbH, Gerard-Mortier-Platz 1, 44793 Bochum
Geschäftsführung Barbara Frey, Dr. Vera Battis-Reese
Kontakt Tel.: +49 (0) 234 97483300, info@ruhrtriennale.de
Redaktion Dramaturgie und Künstlerisches Betriebsbüro der Ruhrtriennale
Übersetzung David Tushingham
Art Direction / Design Maria José Aquilanti und Ann Christin Sievers
Satz / Layout Moritz Kappen, Sophie Schäfer
Druck und Herstellung Brochmann GmbH, Essen



ruhr3.com/etang

Im Sinne der Nachhaltigkeit strebt die Ruhrtriennale in ihren produktionsbegleitenden Printprodukten eine größtmögliche Reduktion an.

Über den QR-Code finden Sie Zugang zu Künstler:innenbiografien und Fotos der Produktion sowie zu weiterführenden Materialien.

Gesellschafter und öffentliche Förderer



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



RUHRTRIENNALE
FESTIVAL DER KÜNSTE 2021